

Reiseinformationen zum Bildungsurlaub

Stand: November 2023

Tirana/Albanien

Das Balkanland auf der Suche nach einer europäischen Perspektive

veranstaltet von Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.



Foto: Patrick Müller, „Tirana“ CC BY-NC-ND 2.0

Termin

So. 04.06. – Sa. 10.06.23

Seminarzeiten

Seminarbeginn: So. 04.06.2023 / 16 Uhr in der Lobby des Hotels Comfort in Tirana mit Begrüßung und anschließendem Stadtspaziergang sowie gem. Abendessen

Seminarende: Fr. 09.06.2023 / 17 Uhr



Vorbereitungstreffen: Im Mai wird online ein Vorbereitungstreffen stattfinden. Der Termin im Januar bekanntgegeben.

Übernachtungen: Tirana 04.-07.06.23 // Berat 07.-09.06.23

Teilnahmebeitrag

Die Teilnahme an der Reise kostet 790 €. Der Betrag beinhaltet das Programm, die Unterkunft im Doppelzimmer (6 Nächte), Halbpension, anfallende Transportkosten vor Ort, Reiseleitung, Eintritte und Pausengetränke. Die Buchung eines **Einzelzimmers** ist auf Anfrage und je nach den Kapazitäten der Hotels gegen einen **Aufpreis von 130 €** möglich.

Unterkunft

	
Hotel Comfort - 4 * Tirana	Merko Hotel – 3 * Berat
Rruga Fortuzi, Tiranë, Albania https://comfort.hotels-in-tirana.com/de/	Rruga Antipatrea, Berat, Albania http://merko-hotel-berat.berat.hotels-al.com/de/
Mobile: +355 69 20 33 999 Phone: +355 4 2233272	Mobile: +355 69 974 4020

An- und Abreise

Die An- und Abreise ist nicht im Preis inbegriffen und muss selbständig organisiert und bezahlt werden. Falls Sie bereits früher anreisen oder später abreisen möchten, setzen Sie sich bitte selbständig mit den Hotels in Verbindung.

Reiseleitung

Seitens der Stiftung wird die Reise von Friederike Wirtz begleitet.

Die inhaltliche Gestaltung liegt bei Dr. Nurettin Alphan Tuncer. Er wurde 1978 in Istanbul geboren, arbeitet an der Humboldt-Universität zu Berlin und ist Mitgründer der Initiative «Zweiheimisch». Nach dem Masters Studium der Internationale Beziehungen an der School of Oriental and African Studies (University of London) promovierte er an der HU Berlin über die Transformation der türkischen Gesellschaft und ihre Außenpolitik während des Kalten Krieges. Seine Forschungsschwerpunkte sind Theorien der internationalen Beziehungen (insb. Kritische Theorie) und Politiken der südeuropäischen Länder, deutsch-türkische Beziehungen sowie die Außenpolitik der MENA-Region (Nahost und Nordafrika) und EU-MENA Beziehungen. Seit 2014 organisiert er Seminare und Bildungsreisen für die Heinrich-Böll-Stiftung (Berlin, Sachsen, München, Baden-Württemberg). Seit 2019 konzentriert er sich auf den Westbalkan und führte 2021 und 2022 ein Forschungsprojekt zur Urbanisierung in Tirana durch.

Inhalte der Reise

Die Hauptstadt Tirana ist das pulsierende Herz Albaniens, in dem ein Drittel der Bevölkerung des Landes lebt. Sie ist das Zentrum des politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens des Landes und verkörpert damit sowohl die Widersprüche als auch die Hoffnungen der Bürger*innen. Dabei ist Tirana eine janusköpfige Stadt: Einerseits ist sie eine der am

schnellsten wachsenden Hauptstädte Europas, die sich seit dem Sturz von Enver Hoxhas Regime 1991 in einem permanenten Wandel befindet. Das Stadtzentrum mit seinen brandneuen Wolkenkratzern, Wohnblöcken, Parks und Bankgebäuden zeugt davon. Andererseits zeigen sich in der Hauptstadt und ihrem Umland auch die Schattenseiten dieses rasanten Transformationsprozesses, wie soziale Ungleichheit, Korruption, Abwanderung und Raubbau an der Natur.

Im Rahmen der sechstägigen Bildungsreise werfen wir einen Blick in das farbenreiche „Kaleidoskop Albanien“. Nach einem dreitägigen Aufenthalt in Tirana fahren wir nach Berat, der Stadt der tausend Fenster, die während der osmanischen Zeit eine wichtige Handwerksstadt war, und seit 2008 zum Unesco-Weltkulturerbe gehört. Von Berat aus besuchen wir auch die Küstenstadt Vlora und die nahegelegene Lagune Narta mit dem Naturschutzgebiet Vjosë-Nartë, in dessen Mitte gerade der Flughafen von Vlora gebaut wird.

Auf der Reise treffen wir diverse Akteur*innen aus Zivilgesellschaft und Politik, darunter Vertreter*innen von politischen, wirtschaftlichen, ökologischen und kulturellen NGOs, Aktivist*innen gegen die neoliberale Stadtentwicklung oder für LGBTQI-Rechte, sowie Repräsentant*innen politischer Parteien. Dabei stehen Vorstellungen eines neuen sozial-ökologischen Gesellschaftsprojekts genauso im Fokus wie die Debatte um Wege zur angestrebten Vollmitgliedschaft in der Europäischen Union. Zudem geht es um die Situation der Opposition, das Verhältnis Albaniens zu Europa und um den Kampf der Zivilgesellschaft gegen die endemischen Probleme des Landes, darunter Drogenhandel, Raubbau und Korruption.

Programmpunkte

Tirana 04.-07.06. & 9.-10.06.23

* Stadtrundgang: Ein Spaziergang durch die Epochen (osmanische Zeit - Königreich Albanien - faschistische Besetzung durch Italien - kommunistische Diktatur) und Stadtplanung während der Diktatur

* Gespräche mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen aus Wissenschaft, Politik und NGO-Szene, z.B.

Besuch der Heinrich-Böll-Stiftung Tirana

Besuch der deutschen Botschaft in Tirana

Treffen mit Alliance Against Discrimination of LGBT people (Aleanca)

Treffen mit Protection and Preservation of Natural Environment in Albania (PPNEA)

Berat 07.-09.06.23

* Rundgang durch die Altstadt im Mangalem-Viertel auf den Spuren der Händler und Kaufleute aus der osmanischen Zeit

* Rundgang durch die Burgfestung Kalaja: Marienkathedrale und das Onufri-Museum - Dreifaltigkeitskirche - Rote Moschee (Ruine) - Weiße Moschee (Ruine) - Zitadelle mit Zisterne (Ruine)

* Besuch in der Stadtverwaltung von Berat und Gespräch mit Vertreter*in der Stadt

* Exkursion nach Vlora ans Meer (Lagune von Narta), Besuch des Schutzgebiets Vjosë-Nartë-Delta - Gespräch über den geplanten Flughafen von Vlora

Stornofristen und Gebühren

Wir machen darauf aufmerksam, dass bei einem Rücktritt später als 6 Wochen vor Seminarbeginn der volle Teilnahmebeitrag als Ausfallgebühr zu zahlen ist, sollte es keine/n Nachrücker*in auf Ihren Platz geben. Bei einem Rücktritt bis acht Wochen vor Beginn des Bildungsurlaubs wird eine Stornogebühr von 50 € berechnet.

An der Reise können max. 18 Personen teilnehmen.

Corona (Stand Nov. 22)

2022 haben wir als Stiftung Erfahrungen gesammelt, wie sich Bildungsreisen unter Corona-Bedingungen durchführen lassen. Daraus resultieren mit Stand November 2022 folgende Regeln, Änderungen behalten wir uns vor:

Unsere Reisen finden unter 2G-Bedingungen statt, d.h. Sie müssen geimpft oder genesen sein, um bei uns mitzufahren. Der Nachweis wird vor der Reise kontrolliert. Im Falle einer Corona-Infektion muss sich die infizierte Person von der Gruppe isolieren und kann nicht mehr am Programm teilnehmen. Zudem testet sich die Gruppe während der Woche zwei Mal, auch diese Ergebnisse werden kontrolliert. Die Tests werden von der Stiftung gestellt.

Wir empfehlen dringend den Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung bzw. einer Reiseabbruchversicherung, die auch im Fall einer Coronainfektion greift!

Informationen zur Beantragung von Bildungsurlauben

Das Recht auf Bildungsurlaub ist in Hamburg (und anderen Bundesländern) gesetzlich verankert: Jede*r Arbeitnehmende in Hamburg hat Anspruch auf fünf Tage Bildungsurlaub (BU) im Jahr bzw. zehn Tage in zwei Jahren. Dieser Anspruch erstreckt sich auch ausdrücklich auf politische Bildung. Bildungsurlaub hat den Zweck sich abseits der Alltagspflichten gemeinsam mit anderen mit einem gesellschaftspolitischen Thema zu befassen. Was unter Bildungsurlaub zu verstehen ist definiert das Hamburgische Bildungsurlaubsgesetz, welches es seit 1974 gibt. Jeder BU muss vom Amt für Weiterbildung als BU anerkannt werden. BUs müssen Sie bei Ihrem Arbeitgebenden frühzeitig, jedoch spätestens sechs Wochen vor dem Seminar, beantragen. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung, die Sie bitte Ihrem Arbeitgebenden vorlegen. Nach dem Seminar erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung.

Stand: November 2022 / Änderungen vorbehalten